

oder wie man es zu nennen pflegt, gewendet, und dann in die Länge und Quere geegget wird, um das Unkraut herauszubringen.

Das Pflügen oder Felgen des Landes zu den Sommerfrüchten wird am besten, so bald als möglich, nach abgebrachten Winterfrüchten vorgenommen, damit die Stoppel desto besser verfaulen könne. Im Frühjahr muß die fernere Bearbeitung dieses Landes so bald geschehen, als kein Frost mehr in der Erde ist. Und leiden es die Umstände, das Land auch zum Herbst oder März Hafer zweymal zu pflügen: so ist es sehr gut, welches auch in Betracht des sogenannten rauhen Zeuges in der Sommerung sehr vorträglich ist.

Die Tiefe des Pflügens ist auch eine Behandlung des Ackers, die großen Einfluß auf dessen Fruchtbarkeit hat. Ob man nun gleich gewöhnlich festsetzt, daß 6 Zoll tief gepflüget werden soll: so läßt sich doch dieses in der That nicht als einen allgemeinen Satz annehmen. Gutes Land, welches beständig im Dünger erhalten ist, muß tief gepflüget werden, damit es auf eine größere Tiefe von Luft, Thau und sanftem Regen befeuchtet, auch die Erde so tief aufgelockert werde, daß sie den Wurzeln des Getraides eine stärkere Nahrung geben könne. Schlechter durch Mist nicht gut zubereiteter Acker aber leidet dieses nicht, und durch tiefes Pflügen kann die todte Erde herausgebracht werden, welches schlimme Folgen hat, vorzüglich wenn die Mittel fehlen, den Schaden wieder gut zu machen. Das Vereliche und auf Erfahrung kluger Ackerverständigen eingeführte Landübliche ist hier nicht außer Acht zu lassen. Derjenige, welcher hierinn etwas abändern will, fange mit kleinen Versuchen vorsichtig an. Der Bücher-Deconom lasse sich aber durch den Erfahrenen belehren.

S. 29.

Um nun den Einfluß, den die Behandlung des Ackers auf den Ertrag hat, zu erforschen, muß jene durch die Vernehmung der obbenannten Ackerverständigen untersucht werden. Die dieserhalb an dieselben zu thuen den Fragen sind aus dem vorstehenden Vortrage sehr leicht herzunehmen.

Auch die Pflug- und Egge-Register können hier zu Hülfe genommen werden. Sie müssen deutlich zeigen, wie vielmahl in jedem Felde zur Bestellung jeder Getreide-Art gepflüget und geegget werde. Hiervon kann gleichfalls ein Auszug aus dem Pflug-Registern zu den Acten gebracht werden, der leicht zu machen ist.

Auch auf die Zeit des Düngers, oder vielmehr des Unterpflügens des Düngers kommt viel an. Wenn der Mist im Sommer auf dem Brachacker

acker